

der vielen Beobachtungen und Erfahrungen nicht hindern. Abbildungen sind zahlreich beigegeben und es ist wertvoll, dass auch für viele Handgriffe bei der Züchtung solche gebracht wurden.

Fruwirth.

**Kiessling, L.**, Ueber die Bedeutung von Sortenwert und Saatgutzüchtung für die Landwirte. (Der rechnende Landwirt. p. 353—362. 1909.)

Dem Saatgutwechsel, der notwendig wird, wenn eine gute Sorte unter bestimmten Anbauverhältnissen oder bei nachlässiger Behandlung schlechter wird, steht der Sortenwechsel gegenüber. Dieser soll nur auf Grund von lokalen Anbauversuchen erfolgen. Die Züchtung hat sehr wertvolle Sorten zur Verfügung gestellt, welche andere Sorten erheblich schlagen können. So hat beispielsweise bei den Anbauversuchen in Weihestephan 1908 Lochow's Petkuser Roggen 36 dz. vom ha. geliefert, während der Durchschnitt aller Sorten 28 dz., der Ertrag der schlechtesten Sorte 20 dz. betrug. Neben der Quantität ist natürlich immer auch die Qualität zu beachten. Bei den erwähnten Versuchen brachte beispielsweise eine Kartoffelsorte nur die Hälfte des Stärkegehaltes der stärkereichsten. Züchtungen für Hochkultur und mittlere Verhältnisse sind von den Züchtern geliefert worden, es bleibt noch die Beschaffung von Sorten für ungünstigere Verhältnisse. Dieses Bedürfnis wird durch lokale Züchtung guter Landsorten befriedigt, bei welcher die Saat-zuchtanstalten fördernd eingreifen können.

Fruwirth.

**Kopecký, O.**, Ueber den Einfluss optisch aktiver Nichtzucker auf die Polarisationsergebnisse bei der Zuckerbestimmung in Rüben, Rübensäften und Zuckerfabrikprodukten. (Zeitschr. für Zuckerindustrie in Böhmen. p. 99—105. 1909.)

Nicht näher bekannte Nichtzucker-Stoffe, welche Rechtsdrehung bewirken, können bei direkter Polarisation das Ergebnis stören. Sie sind nicht identisch mit Raffinose, Dextrose oder Asparagin.

Fruwirth.

**Simon, I.**, Eine neue Methode zur Aufbewahrung von Blütenstaub. (Mitt. der Pflanzenphys. Versuchsst. Dresden, 4 pp. 1909.)

Bei Versuchen mit *Cucurbita Pepo* und *Rhododendron* hat sich eine Aufbewahrung des Pollens sehr bewährt, welche darin besteht dass derselbe in kleine Gläschen gegeben wird, die in ein grösseres luftdicht verschliessbares Gefäss kommen, auf dessen Boden eine etwa 3 cm. hohe Schichte von wasserfreiem Chlorcalcium, die mit Watte bedeckt ist, für Trockenheit der Luft sorgt.

Fruwirth.

## Personalnachricht.

Décédé: **Odon Debeaux** à Toulouse le 20 Févr. 1910 à l'âge de 83 ans.

---

Ausgegeben: 9 August 1910.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [114](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 160](#)